



**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates
vom 26.07.2022 im Sitzungssaal des Rathauses**

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:55 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitz: Bernhard Sontheim, 1. Bürgermeister
Schriftführer: Hans Karl

Schremser, Matthias	2. Bürgermeister
Gerber, Maximiliane	3. Bürgermeisterin
Bergfeld, Karin	
Eiling-Hütig, Ute, Dr.	
Gollwitzer, Helmut	
Hansel, Günter	
Härtl, Sibylle	
Himmelstoß, Roger	
Keltsch, Michael, Dr.	
Klug, Arno	
Maier, Anton	
Schuieler, Thomas	
Schultheiß, Nandl	
Schmid, Imke	Ortsteilbeauftragte GH

Abwesend waren:

Fischhaber, Peter
Kaufmann-Jirsa, Stephanie, Dr.
Utech, Boris

Die Gemeinderäte waren ordnungsgemäß geladen. Beschlussfähigkeit liegt vor.

Tagesordnung:

1. ISEK Feldafing - Handlungsfelder und Entwicklungsziele
2. Neubau Feuerwehrhaus - Vorstellung verschiedener Planungsvarianten
3. Vermietung der Dachflächen des Bauhofs (Lagerhallen und Nebengebäude) zur Errichtung von PV-Anlagen
4. Wiederherstellung der Ehrengräber auf dem Feldafinger Friedhof; Antrag Fraktion CSU
5. Bekanntgaben / Sonstiges

TOP 1 ISEK Feldafing - Handlungsfelder und Entwicklungsziele**Sachverhalt:**

Das Büro mgk ist derzeit dabei den Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für Feldafing zu überarbeiten und an die neue Situation bezüglich den Aussagen der Bundeswehr zur Aufgabe des Standort in Feldafing anzupassen. Ebenfalls werden die Anmerkung und Hinweise der Regierung von Oberbayern eingearbeitet.

Ein wesentlicher Inhalt im ISEK ist die Darstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele für Feldafing. Dabei wurden bereits erarbeitet Ziele aus dem Leitbildprozess, der Zukunftswerkstatt und den beiden VU's „Ortsmitte“ und „Fernmeldeschule“ mit eingearbeitet. Bei der Betrachtung der verschiedenen Ziele wird klar, dass es in Feldafing um mehr geht als um eine Fortsetzung der bisherigen Entwicklung, sondern um einen strukturellen Wandel in Abstimmung mit städtebaulichen, landschaftlichen, ökologischen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Herausforderungen. Um diesen strukturellen Wandel vollziehen zu können, benötigt es Entwicklungsziele die den Rahmen für Maßnahmen in Feldafing setzen.

Für Feldafing wurden dazu sechs Handlungsfelder mit 10 entsprechenden Entwicklungszielen erarbeitet. Frau Rismont vom Büro mgk erläutert diese in der Sitzung detailliert. Im Einzelnen handelt es sich um:

- Handlungsfeld: Demographie, Soziales und Kultur
Entwicklungsziel:
 - Zuhause in Feldafing
 - Aufwachsen in Feldafing
 - Alt werden in Feldafing
- Handlungsfeld: Grünraum und Siedlungsstruktur
Entwicklungsziel: - Grün vernetzt in Feldafing
- Handlungsfeld: Ortsbild und öffentlicher Raum
Entwicklungsziel:
 - Historische Identität stärken
 - Zusammenkommen in Feldafing
- Handlungsfeld: Gewerbe, Einzelhandel und Versorgung
Entwicklungsziel:
 - Arbeiten in Feldafing
 - Lebendige Mitte in Feldafing
- Handlungsfeld: Ökologie und Klimaschutz
Entwicklungsziel:
 - Nachhaltig leben in Feldafing

- Handlungsfeld: Mobilität
Entwicklungsziel:
- Rundum mobil in Feldafing

Das Gremium bedankt sich bei Frau Rismont für die Ausführungen und bittet, folgende Punkte noch zusätzlich mit aufzunehmen:

GR Dr. Keltsch: Ausführungen zur Barrierefreiheit unter Handlungsfeld Mobilität, Entwicklungsziel „Rundum mobil in Feldafing“ (J).

GRin Härtl: Ausführungen Grundwasserschutz und Starkregenmanagement unter Handlungsfeld Ökologie und Klimaschutz, Entwicklungsziel „Nachhaltig leben in Feldafing (I).

3. BGMin Gerber: Aufnahme von Einheimischenmodellen für junge Leute, die in Feldafing bleiben wollen unter Handlungsfeld Demographie, Soziales und Kultur, Entwicklungsziel „Zu Hause in Feldafing“ (A).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Handlungsfelder und Entwicklungsziele einschließlich der vom Gremium zusätzlich vorgeschlagenen Punkte in das ISEK aufzunehmen.

Anwesend:	14
Für den Beschluss:	14
Gegen den Beschluss:	0

TOP 2 Neubau Feuerwehrhaus - Vorstellung verschiedener Planungsvarianten

Sachverhalt:

In der Sitzung am 15.03.2022 hat der Gemeinderat das Einverständnis erteilt, dass BGM Sontheim ein Sondierungsgespräch mit den Architekten des Kauferinger Feuerwehrhauses führen darf.

In mehreren Gesprächsrunden mit Herrn Kittelberger vom Planungsbüro dasch zürn + partner haben sich drei mögliche Varianten für ein neues Feuerwehrhaus auf dem Grundstück beim Alten Rathaus/Villa Maria herauskristallisiert:

Variante 1.1 - Freistehend
Variante 2 - Integration Bestand

Variante 3 - Bezug auf Bestand

Die maximale Wandhöhe wird bei einem Neubau mit Flachdach ca. 7,5 m betragen. Sollte das Dach jedoch als ein flaches Satteldach oder Pultdach ausgeführt werden, beträgt die Wandhöhe zwischen 8-9 m.

Die drei Varianten unterscheiden sich wie folgt:

Variante 1.1 ist ein freistehendes Gebäude, das sich hinter der Villa Maria verbirgt. Das Gebäude hat einen mäßigen Bezug auf die Villa Maria und soll als eigenständiges Gebäude wahrgenommen werden.

Durch die Freistellung können die Abstandsflächen zwischen der Villa Maria und dem Neubau nicht eingehalten werden und überlappen sich. Dies ist nur im Rahmen einer Bauleitplanung möglich.

Die Villa Maria kann für eine andere Nutzung verpachtet werden. Die zusätzlichen Stellplätze werden auf dem Grundstück nachgewiesen.

Bei der Variante 2 ist geplant das Feuerwehrhaus direkt, unter Einhaltung der Vorgaben des Denkmalamtes, an die denkmalgeschützte Bestandsvilla anzubauen und diese zu verbinden. Die Villa Maria wird in das Feuerwehrhaus integriert. Eine konkurrierende Belegung des Grundstückes würde sich dadurch nicht ergeben.

In der Variante 3 wird in Bezug auf die Bestandsvilla angebaut, ohne die Villa Maria in das Feuerwehrhaus zu integrieren. Auch hier werden die Vorgaben des Denkmalamtes eingehalten. Der Verbindungsbau rückt noch weiter von den Ecken der Villa ab. Für die Villa Maria ist eine andere Nutzung als für Feuerwehrzwecke möglich. Die zusätzlichen Stellplätze auf dem Grundstück werden nachgewiesen.

Herr Kittelberger vom Planungsbüro dasch zürn + partner stellt die Varianten in der Sitzung anhand von Folien vor und bittet im Anschluss um Fragen aus dem Gremium:

GRin Schultheiß bittet um Aufklärung, ob bei 5 Ausfahrten zur Straße hin auch begrünte Flächen angedacht sind. Dies ist lt. Herrn Kittelberger jedoch nicht möglich, da die Sichtdreiecke an der Straße freigehalten werden müssen.

GR Klug stellt fest, dass die Varianten 1 und 2 gleich groß sind, die Baukosten jedoch erheblich voneinander abweichen. Herr Kittelberger bestätigt hier einen Fehler im Lageplan, der nicht mehr rechtzeitig korrigiert werden konnte.

GR Dr. Keltsch bittet festzuhalten, dass in der heutigen Sitzung kein Entwurf verabschiedet wird.

Feuerwehrkommandant Schiecke erklärt, dass für die Feuerwehr eine schnelle Entscheidung wichtig ist. Bei Variante 3 könnten PEWU und Wasserversorgung gKU in der Villa Maria bleiben.

Auf Nachfrage des Gemeinderates erklärt Herr Kittelberger, dass er die Variante 3 bevorzugen würde.

Bgm. Sontheim und 2. Bgm. Schremser schließen sich dem an.

Bgm. Sontheim bittet das Gremium, über nachfolgende Beschlussvorschläge einzeln abzustimmen.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat befürwortet einen Feuerwehrhausneubau ohne Einbeziehung der Villa Maria.

Anwesend: 14

Für den Beschluss: 13

Gegen den Beschluss: 1

Beschluss 2:

Der Gemeinderat spricht sich für die Variante 3 (Bezug auf Bestand) aus. Herr Kittelberger wird beauftragt, in diese Variante den Minimalbedarf der Feuerwehr einzuarbeiten.

Anwesend: 14

Für den Beschluss: 12

Gegen den Beschluss: 2

Beschluss 3:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Vergabeverfahren vorzubereiten.

Anwesend: 14

Für den Beschluss: 13

Gegen den Beschluss: 1

**TOP 3 Vermietung der Dachflächen des Bauhofs (Lagerhallen und Nebengebäude)
zur Errichtung von PV-Anlagen****Sachverhalt:**

Die Gemeinde Feldafing hat sich mit dem Beitritt zum Klima-Bündnis e.V. und zum Klima-Pakt des Landkreises Starnberg, das Ziel gesetzt, dem Klimawandel aktiv zu begegnen und u.a. bis 2035 CO₂-frei zu werden.

Neben den bereits laufenden Maßnahmen, wie dem Ausbau der Ladeinfrastruktur oder der Untersuchung der gemeindlichen Liegenschaften auf ihren CO₂ Ausstoß, will die Gemeinde Feldafing auch einen konkreten Klima-Fahrplan erarbeiten, mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2035. Eine dieser Maßnahmen ist die Förderung der Photovoltaik in Feldafing.

In Anbetracht der aktuellen Ereignisse in der Ukraine und der daraus drohenden Energie- und Gasknappheit im kommenden Winter, sieht sich die Gemeinde Feldafing verpflichtet, jetzt sofort zu handeln und so schnell wie möglich alle nur erdenkbaren Maßnahmen zu ergreifen, um Energie und insbesondere Gas einzusparen.

Eine erste umsetzbare Maßnahme ist die Installation einer PV- Anlage auf ausgewählten Dächern des gemeindlichen Bauhofs. Die Dachflächen des Wohnhauses bleiben hierbei außen vor, da vorab die Sanierung des Gebäudes aussteht.

Da sich das PEWU im Projekt Energiequartier Feldafing bereits seit längerem mit der PV- Thematik beschäftigt, können bereits vorliegende Angebote genutzt werden, um voraussichtlich noch dieses Jahr PV-Anlagen am Bauhof zu errichten.

Aufgrund der räumlichen Nähe des Bauhofes zum Turnhallenareal bietet sich an, die PV- Anlage mittels eines noch zu verlegenden Kabels in der Stadionstraße, mit dem Energie- Quartier zu verbinden. Dies biete die Möglichkeit, neben der günstigen Stromversorgung des Bauhofs, auch den Stromüberschuss der PV-Anlage in den power-to-heat-Prozess des Energiequartiers einzubringen und damit den Gasverbrauch deutlich zu senken.

Voraussetzung für die Umsetzung des Projekts ist, dass die Gemeinde dem PEWU die Dachflächen des Bauhofs zur Verfügung stellt und sich verpflichtet, den Strombedarf des Bauhofs über das PEWU zu decken. Die jährliche Abnahme wird vom Kommunalunternehmen mit ca. 13.000 € abgegeben.

Das Kommunalunternehmen übernimmt die Errichtung und den Betrieb der PV-Anlage und der Ladeinfrastruktur am Bauhof auf eigene Rechnung.

Herr Dornburg von bluemove Consulting erläutert anhand von Folien das Potential von PV Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften. Auf Nachfrage von Bgm. Sontheim bestätigt er, dass durch das Projekt Energiequartier Feldafing dann alle kommunalen Gebäude zu 100 % abgedeckt sein können.

Beschluss:

Der Gemeinderat begrüßt die Errichtung von PV-Anlagen am Bauhof. Er stellt dem PEWU die Dachflächen der Lagerhallen und Nebengebäude für die Aufbringung und den langfristigen Betrieb der PV-Anlagen zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem PEWU eine Nutzungsvereinbarung über die Dachflächen des Bauhofes auszuarbeiten und dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen.

Anwesend: 14

Für den Beschluss: 14

Gegen den Beschluss: 0

**TOP 4 Wiederherstellung der Ehrengräber auf dem Feldafinger Friedhof; Antrag
Fraktion CSU**

Sachverhalt:

Die CSU-Fraktion bemängelt mit Schreiben vom 13.07.22 einen unschönen Eindruck einzelner Ehrengräber und beantragt „diese entweder wieder herzustellen und regelmäßig zu pflegen oder sie aufzulösen und durch eine entsprechende Tafel an geeigneter und sichtbarer Stelle auf dem Friedhof mit den Namen und Bedeutung der Verstorbenen anzubringen“.

Auf anhängenden Antrag wird verwiesen.

GR Gollwitzer begründet die Mängel mit der Tatsache, dass schon der Aufwand für die eigentliche Friedhofspflege durch den gemeindlichen Bauhof sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Da die Ehrengräber nummeriert sind, schlägt GRin Schultheiß vor, einen kleinen Plan am Eingang des Alten Friedhofs aufzuhängen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die gemeindlichen Ehrengräber wieder herzustellen und regelmäßig zu pflegen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie die Ehrengräber kenntlich gemacht werden können und wo deren Lage ist.

Anwesend: 14

Für den Beschluss: 14

Gegen den Beschluss: 0

TOP 5 Bekanntgaben / Sonstiges**Einsatz einer Task Force**

Bgm. Sontheim kündigt angesichts der Energiesituation den Einsatz einer Task-Force an. Diese soll ausloten wie und wo kurzfristig bis zu 15 % Energie bei gemeindlichen Liegenschaften eingespart werden kann.

Mitglieder der Task-Force werden sein:

Bgm. Sontheim, GR Gollwitzer, GR Utech, Herr Keller (PEWU), Herr Dorn-burg (bluemove), Herr Niebler (Verwaltung).

Freiwillige Feuerwehr / Bauhof

Bgm. Sontheim bedankt sich ausdrücklich bei den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr sowie bei den Mitarbeitern des Bauhofs, die anlässlich des Unwetters vom 25./26. Juli bei weit über 10 Einsätzen bis 03.00 Uhr am Morgen im Einsatz waren. Bereits um 06.00 Uhr gingen die Einsätze wieder weiter.

Altschützen Feldafing

Bgm. Sontheim bittet den Verstand der Feldafinger Altschützen Florian Glas zur Schilderung aus Vereinssicht zu Wort. Ursprünglich sollte das Thema als offizieller TOP behandelt werden, aus organisatorischen Gründen wurde dies bedauerlicherweise jedoch versäumt.

Herr Glas berichtet, dass der Verein die Kündigung der Räumlichkeiten im Untergeschoss des Makarska Grill zum 31.12.2022 erhalten hat und im Anschluss ohne Heimat ist. Der Verein hat bei der Suche nach alternativen Standorten das gemeindeeigene Grundstück südlich von Kinderkrippe und Naschgarten ins Auge gefasst. Angedacht wäre ein eingeschossiger Neubau mit ausgebautem Dach-geschoss und den Maßen von 25 Metern x 15 Metern. Die Wandhöhe wird mit knapp 3,80 Metern angegeben, das Satteldach über dem Obergeschoss soll das Einrichten von Lagerräumen, auch für andere Vereine, ermöglichen. Auf den Dachflächen soll, je nach Gebäudeausrichtung, eine PV-Anlage installiert werden. Der Schießraum mit ebenerdigen Zugang könnte für Veranstaltungen auch von anderen Vereinen genutzt werden. Herr Glas betont deshalb, dass mit dem Projekt kein reines Schützenheim, sondern ein Vereinshaus realisiert werden soll.

Aus Sicht von Bgm. Sontheim ist das Vorhaben durchaus vorstellbar, inwieweit die Gemeinde sich daran beteiligen kann, muss noch geklärt werden. Er stellt jedoch klar, dass für den Bereich ein Bebauungsplan aufgestellt werden muss, einhergehend mit einer Änderung des Flächennutzungsplans. Für die Verfahren ist mit einer Laufzeit von zwei Jahren zu rechnen.

2. Bgm Schremser findet den Vorschlag ideal, er sollte in jedem Fall unterstützt werden, zumal die Altschützen viele Gewerke in Eigenregie abwickeln können.

GR Maier bittet um unbedingte Zustimmung für das Vorhaben.

GRin Dr. Eiling-Hütig hebt die zentrale Stellung im Ort fest und schlägt absolute Unterstützung vor.

GR Dr. Keltsch zeigt sich überrascht, dass heute bereits eine Konzeptvorlage unterbreitet wird, ohne dass der Gemeinderat von dieser vorab Kenntnis erlangt hat. Dies hätte auch in Form einer Email im Nachgang zur Sitzungsladung erfolgen können.

Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag der Altschützen wohlwollend zur Kenntnis und bittet um Vorlage einer Kostenaufstellung sowie eines Finanzierungskonzepts. Beides soll dann in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen als TOP behandelt werden.

Gefertigt:

Hans Karl

Genehmigt:

Bernhard Sontheim
1. Bürgermeister